Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2: Wilhering, Schlierbach, Osegg, Hohenfurt, Stams (Xenia Bernardina II,2: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2).

Wien, 1891 Seite 218

Quelle:
Copyright:

XIV. Jahrh. Der gleichzeitige Einband in braunem Leder ist mit zierlichen Metallbeschlägen versehen.

CLII. Pg. XV. Jahrh. 317 Bll. Fol.

Missale Cisterciense. Die Vorlegbll. enthalten: einen hymnus de s. Margaretha, Anf.: Margaretham speciosam sponsam Chi, und einen de s. Catharina, Anf.: Sanctissime virginis votiva festa recolamus; Officium misse de s. Sigismundo und de visit. s. Mariae mit einer schönen Prosa. Das Missale ist gut erhalten und hat schöne Miniaturen und Initialen, in Gold und Farben ausgeführt. Von bedeutender Grösse ist die Miniature des Canon, den Gekreuzigten mit Maria und Johannes darstellend. Die zwei ersten Blätter sind in einen schmalen Pergamentstreifen eingefügt, welcher Fragmente eines Urbars des XIV. Jahrh. aufweist, worin folgende Namen vorkommen: Villa Holubkow, Tieskow villa a dño zach?, michael molendiator, villa Plawsko empta a dño henr. de Straz, Brāna Jaronyc cum fre et gilko.

CLIII. Pg. XIV. Jahrh. 433 Bl. Fol. 2 Coll.

Lectionarium ad usum Cisterc. Beg. mit den lectiones in f. spineae Coronae. Die R. lautet: Sermo b. Bernhardi Abbatis. Anf.: Attende anima mea quis iste est. Es folgen dann in der Ordnung des Calendars die lectiones officiorum de tempore und de Sanctis. Die Feste der hh. Bernardus und Wenceslaus kommen vor. Das Ende bildet das officium Dominicae infra oct. Corp. Chi und jenes in octava ejusd., wofür gleichfalls die lectiones aus dem hl. Bernhard (?) entnommen sind. Anf.: Pater sanctissime petre audi quid loquatur.

CLIV. Pg. XV. Jahrh. 284 Bll. Fol.

Antiphonarium sec. usum Cisterc. Es ist ganz in Musiknoten geschrieben und repräsentirt das grösste Exemplar unserer Handschriften-Sammlung. Die Initialen, Miniaturen und Randverzierungen sind prachtvoll illuminirt; letztere stellen mitunter recht launige Scenen aus dem Jagdleben dar.

CLV. Pg. XIV. Jahrh. 285 Bll. Fol.

Biblia s. latina. Beg. mit einem Briefe des hl. Hieronymus ad Paulinum presb. de omnibus div. script. libris. Darnach folgt der Prologus ejusd. in Pentateuchum. Die hier enthaltenen Bücher sind: der Pentateuch, Josue, Judicum und Ruth. Die äussere Ausstattung, Grösse und Schrift des Codex kommt der der folgenden vier Nummern völlig gleich. Die Initialen zu Beginn der einzelnen Bücher, monströse Gestalten darstellend, sind reich illuminirt.

CLVI. Pg. XIV. Jahrh. 333 Bll. Fol.

Biblia s. latina. Beg. mit dem Lib. I. Reg. 1, 20. 21: eum. Ascendit autem vir ejus helchana. Es folgen die Bücher: Regum, Paralipomenon, Proverbia Salomonis, Ecclesiastes, Cantica canticorum, Sapientiae und Ecclesiasticus. Einigen derselben wird der Prolog s. Hieronymi vorangeschickt.

CLVII. Pg. XIV. Jahrh. 236 Bll. Fol.

Biblia s. latina — mit den Büchern der Propheten von Isaias bis incl. Malachias. Auf der inneren Seite des Vorderdeckels liest man Bruchstücke eines Stiftbriefes, ausgestellt von dem Hohenfurter Abte Thoman und dem